

Von „America First“ zu Kriegspropaganda? Glenn Greenwald klärt auf

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwald (GG): Nächste Frage von Guineapigs: „Gibt es Anzeichen dafür, dass der America-First-Flügel der Partei gegen Lindsey Graham und Marco Rubio rebelliert, weil sie Trump in die übliche Rolle eines US-Präsidenten in Venezuela und der Ukraine drängen? Alle Gründe, warum ich wollte, dass Trump gewinnt, verschwinden rasch.“ Ich denke, wir müssen ein wenig vorsichtig sein, Trump nicht zu entlasten, indem wir immer behaupten, Marco Rubio dränge ihn dazu, oder die Israel-Lobby dränge ihn dazu, denn Trump ist ein starker Charakter. Und dies ist seine zweite Amtszeit als Präsident. Trump ist nicht dumm. Er ist kein Intellektueller. Er ist nicht der eloquenteste Redner, aber er ist definitiv nicht dumm. Ich glaube, dass er zu Beginn seiner Amtszeit die Gepflogenheiten in Washington nicht kannte, was verständlich ist. Er hatte dort noch keine Erfahrung. Ich glaube, Obama ging es genauso. Und Obama war immerhin vier Jahre lang Senator gewesen. Eigentlich waren es zwei Jahre als Senator und zwei Jahre als Kandidat, was nicht viel ist, und er wurde von der permanenten Macht der Politik in Washington überrollt. Trump erging es in seiner ersten Amtszeit genauso. Aber jetzt ist Trump in seiner zweiten Amtszeit. Es lagen vier Jahre dazwischen, um die Angelegenheit besser zu verstehen. Ich glaube, Trump versteht diese Probleme. Ich glaube, er hat alles sehr gut im Griff. Ich glaube, dass er sicherlich von den Beratern beeinflusst wird, denen er vertraut. Letztendlich müssen wir Trump jedoch entweder Lob oder Kritik für die Entscheidungen zollen, die er trifft. Das sage ich nur am Rande.

Jetzt bin ich wirklich erstaunt. Gestern gab es einen Artikel mit der Überschrift: Die Republikaner begrüßten Trumps Politik mit den Worten, wir müssten „das venezolanische Volk befreien“, was genau die Sprache ist, die wir für Vietnam und den Irak verwendet haben. Wir müssen die Vietnamesen befreien, wir müssen die Iraker befreien, wir müssen die afghanischen Frauen befreien, wir müssen die Libyer befreien; als ob wir um die Welt reisen würden, um Menschen zu befreien. Ich verstehe, dass wir alle nationalistischer Propaganda

ausgesetzt sind, jeder auf der Welt. Vor einigen Wochen war ich in Malaysia und habe dies bereits erwähnt, aber eines der erstaunlichsten Merkmale, das ich zuvor noch nie gesehen hatte, war in Kuala Lumpur zu beobachten: Jedes Gebäude in der Stadt ist außen mit unzähligen riesigen malaysischen Flaggen bedeckt. Ich meine nicht nur eine, sondern etwa 20. Ich weiß nicht, ob es nationalistischer Stolz ist oder ob es eine Art von politischem Zwangsklima ist, aber wir alle sind verschiedenen Formen nationalistischer Propaganda ausgesetzt. Malaysia hat mich in vielerlei Hinsicht beeindruckt. Ich werde noch darauf zurückkommen. Es ist ein mehrheitlich muslimisches Land, aber es widerspricht vielen Stereotypen und Erwartungen, die viele Menschen gerne über mehrheitlich muslimische Länder verbreiten, darunter auch der Libanon, der ein weiteres gutes Beispiel dafür ist, dass diese Erwartungen nicht zutreffen. Aber darauf werde ich an anderer Stelle noch eingehen; ebenso die Türkei.

Aber obwohl ich weiß, dass wir alle diesem Jingoismus, dieser nationalistischen Propaganda, ausgesetzt sind, die wir irgendwie brauchen, um eine zusammenhängende Gesellschaft zu erhalten, schockiert es mich, dass tatsächlich jemand glaubt, die Vereinigten Staaten würden um die Welt reisen und ihre Außenpolitik bestehe darin, Menschen zu befreien, ihnen Freiheit und Demokratie zu bringen und Tyrannei, Autoritarismus und Autokratie zu verbannen und auf den Müllhaufen der Geschichte zu befördern. Wie kann jemand das glauben? Die Vereinigten Staaten sind um die Welt gereist, um Demokratien zu stürzen und Tyrannen zu errichten. Wir haben immer viele der brutalsten diktatorischen Regime der Welt unterstützt und tun dies auch weiterhin. Uns interessiert nur eines: Ist die Regierung des Landes eine Regierung, die unseren Interessen dient? Wenn ja, mögen wir sie, unabhängig davon, ob es sich um Tyrannen oder Demokratien handelt. Wenn nicht, verabscheuen wir sie, unabhängig davon, ob es sich um Tyrannen oder Demokratien handelt. Man kann sagen, ja, so sollte es sein. Es gibt viele Menschen, die eine realistische Sicht auf die Welt haben, wonach es so sein sollte, aber dann sollte man nicht vorgeben oder versuchen, andere in die Irre zu führen, indem man ihnen weismacht, dass der entscheidende Maßstab sei, ob die Regierung demokratisch und frei oder eine Gewaltherrschaft und unfrei ist. Das könnte für die amerikanische Regierung unter keiner der beiden Parteien weniger relevant sein. Das ist nur ein Vorwand. Wenn wir in den Krieg ziehen wollen und gegen eine Regierung in den Krieg ziehen können, kann diese als repressiv dargestellt werden, und das wird dann zum Vorwand. Oh, wir werden das Volk befreien. Sind wir in den Irak einmarschiert, um das irakische Volk zu befreien? Glaubt das wirklich jemand, auch wenn das zu einem zentralen Argument wurde? Ich habe schon früher darüber gesprochen, dass ich in Südflorida aufgewachsen bin. Es gab eine große kubanische Gemeinde, sogar als ich aufwuchs, in den 70er und 80er Jahren, und diese hat sich nun zu einer großen venezolanischen Gemeinde entwickelt. Und sie hat sich irgendwie im ganzen Bundesstaat ausgebreitet, ist jedoch nicht mehr so stark in Miami konzentriert wie früher, aber immer noch vorhanden. Marco Rubio ist ein Politiker aus Florida, genauer gesagt aus Südflorida. Seine Familie stammt aus Kuba. Sie sind aus Kuba in die Vereinigten Staaten eingewandert. Und er wurde kurz danach geboren. Und wie viele Menschen, ich würde sagen definitiv die Mehrheit, bleiben diejenigen, die aus der Karibik oder Lateinamerika in die Vereinigten Staaten auswandern, auf diese Region fokussiert. Genauso wie Menschen, die von Geburt an Israel anhänglich sind, sich weiterhin

auf Israel konzentrieren. Das ist eine allgemeine Eigenschaft der Menschen. Und sie konzentrieren sich nicht nur um ihrer selbst willen darauf. Sie möchten, dass die US-Regierung ihrer Meinung nach alles in Ordnung bringt, was in den Ländern, die sie immer noch lieben und denen sie treu sind, nicht in Ordnung ist. Marco Rubio ist seit Jahrzehnten vom Wunsch besessen, dass die USA die Regime in Kuba und Venezuela verändern. Glauben Sie, es ist ein Zufall, dass Marco Rubio die US-Regierung zur Änderung der Regierung Kubas auffordert und dass seine Familie zufällig aus Kuba stammt? Als ich aufwuchs, sprachen viele Mitglieder der kubanischen Gemeinschaft in Miami kein Englisch, denn obwohl einige von ihnen US-Bürger waren, sahen sie sich immer als vorübergehend hier lebende Menschen. Sie sahen sich als Kubaner und wollten nach Kuba zurückkehren, sobald die USA Castro für sie beseitigt hätten. Deshalb lernten sie kein Englisch. Außerdem war es eine sehr große, abgeschottete Gemeinschaft, sodass sie Englisch nicht wirklich lernen mussten. Ihre Kinder lernten meist Englisch und assimilierten sich, aber sie selbst taten dies nicht, und diese Mentalität besteht bis heute fort.

Es ist einfach eine bizarre Bewegung, die sich „America First“ nennt, und dennoch gibt es so viele Menschen in ihr, die weiterhin sagen, wir müssten diese Länder in Ordnung bringen, diese Länder befreien. Obendrein ist der Vorwand so lächerlich: Oh, es kommt Fentanyl aus Venezuela. Es kommt kein Fentanyl aus Venezuela. Selbst die Drogen, die durch Venezuela geschmuggelt werden, machen nur einen kleinen Prozentsatz der Drogen aus, die in die Vereinigten Staaten gelangen. Das ist nicht der Grund, warum wir die Regierung Venezuelas reformieren wollen. Die Vereinigten Staaten hatten jahrzehntelang einen sehr engen Verbündeten in Kolumbien, einen rechtsgerichteten Verbündeten. Und das hat den Drogenfluss von Kolumbien in die Vereinigten Staaten nie gestoppt. Man kann den Drogenfluss, die Nachfrage nach Drogen und das Drogenangebot nicht militärisch bekämpfen, dafür ist es zu profitabel. Es ist zu einfach. Wir führen diesen Krieg gegen Drogen, ähnlich wie den Krieg gegen den Terror, seit vielen Jahrzehnten. Er hat die bürgerlichen Freiheiten zerstört. Er hat zu einer massiven Zunahme der Strafverfolgung, der Strafverfolgung durch Bundesbehörden, geführt, und der Drogenfluss wird dadurch nicht unterbrochen. Drogen bekämpft man am besten auf der Angebotsseite. Indem man eine Gesellschaft schafft, in der die Menschen keine Drogen brauchen, indem man Menschen, die unter einer Sucht leiden, Beratung und Ressourcen zur Verfügung stellt. Ich denke, die größere Frage ist nicht, woher die Drogen kommen, sondern warum es in den Vereinigten Staaten so viele Menschen gibt, die Drogen brauchen, die von Drogen abhängig sind, die Drogen wollen, die süchtig geworden sind. Warum gibt es so viele Todesfälle durch Überdosierung? Ja, ein Teil davon ist Fentanyl, aber das hat nichts mit Venezuela zu tun. Das ist ein vorgeschobener Vorwand. Das ist die Massenvernichtungswaffe für Venezuela.

Der wahre Grund ist, dass das Land einen Führer hat, der nicht unseren Anweisungen folgt, und dass es über große Ölvorkommen verfügt und geostrategisch wichtig ist. Wir wollen das Land kontrollieren, indem wir den Führer stürzen und ein Marionettenregime einsetzen. Das haben wir schon seit Ewigkeiten in so vielen Ländern versucht. Es funktioniert nicht. Und es funktioniert nicht nur nicht, sondern es ist in vielerlei Hinsicht die Geschichte der Vereinigten Staaten. Deshalb fließen alle unsere Ressourcen in unser Militär. Deshalb führen wir ständig

endlose Kriege. Und ich möchte mit folgender Feststellung schließen: Umfragen zeigen immer wieder, dass die Menschen diese Kriege beenden wollen. Sie wollen diese Kriege zum Regimewechsel beenden. Ein wichtiger Punkt in Donald Trumps Wahlkampf war es, Kriege zum Regimewechsel zu beenden, endlose Kriege zu beenden. Und jetzt stecken wir wieder mittendrin. Innerhalb von zehn Monaten hat Trump den Jemen bombardiert, er hat den Iran bombardiert, er finanziert und schürt den Krieg in Israel. Hoffentlich hat dies nun ein Ende, aber natürlich wird er Israel weiterhin finanzieren und bewaffnen. Er finanziert weiterhin den Krieg in der Ukraine und nutzt die Genehmigung des Kongresses aus dem letzten Jahr, um Waffen im Wert von Milliarden Dollar an die Ukraine zu liefern, und versucht, den Krieg zu beenden, aber niemand zwingt ihn zur Fortsetzung der Bewaffnung der Ukraine. Und jetzt hat er einfach einen neuen Krieg, den niemand will, außer natürlich die Venezolaner und Kubaner und die Einwanderer aus diesen Regionen wie Marco Rubio. Niemand in der MAGA-Bewegung hat gesagt, dass wir einen Krieg für einen Regimewechsel in Europa und Venezuela wollen. Tatsächlich war die Idee, dass wir die Drogenkartelle in Mexiko bombardieren würden. Wir bombardieren die Drogenkartelle in Mexiko nicht. Stattdessen sagt Trump: Ja, wir werden Venezuela bombardieren, und alle meinen: Ja, die Kommunisten, Maduro, Drogen. Es ist wirklich alarmierend, wie leicht es ist, Menschen, die so lange gefordert haben, keinen Krieg mehr zu wollen, einen neuen Krieg zu verkaufen. Und ich denke, genau das sehen wir gerade in Venezuela. Die Tatsache, dass Personen wie Marco Rubio aus dieser Region stammen, ist sicherlich ein Faktor, zwar nur ein einzelner, aber dennoch ein Faktor, der zu dieser Entwicklung beiträgt.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:

Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:

E-Mail:
PayPal@acTVism.org

PATREON:

<https://www.patreon.com/acTVism>
m

BETTERPLACE:

Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar.

Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org

